

Stand: 10.11.2024

**Bericht zur Tätigkeit
der Erika und Kurt Sommer-Stiftung und
Nachweis über die Verwendung der Spenden und Eigenmittel
in den Jahren 2022 bis 2024**

Seit Gründung der Stiftung am 16.09.2022 in Recklinghausen möchten wir zum Ablauf des Jahres 2024 als Vorstand der Stiftung unsere bisherige Arbeit und unsere Förderprojekte vorstellen und darüber hinaus Rechenschaft ablegen, was mit den Mitteln der Stiftung und auch den uns von Spendern und Spenderinnen zugeführten Mitteln in den ersten zwei Jahren bewegt werden konnte.

Unser Satzungszweck ist mit den Förderzwecken Altenhilfe, öffentliches Gesundheitswesen, Religion und mildtätige Zwecke weit aufgesetzt. Konzentriert haben wir uns dabei auf das Thema Demenz und die Unterstützung von Menschen mit dementiellen Veränderungen sowie die Unterstützung von deren Angehörigen.

Dabei haben wir uns vorgenommen zum Beispiel Projekte in Bezug auf die Themen Umgang mit der Krankheit Demenz, Bekämpfung von Altersarmut, Verhinderung von Einsamkeit von Senior:innen, die Angehörigenhilfe in häuslichen Pflegesituationen, generationsübergreifender Dialog zum Thema Pflege und Unterstützung der älteren Generation zu initiieren. Zudem wollen wir durch die Vergabe von Förderpreisen zur Förderung von Projekten, die sich z. B. mit dem Umgang mit Demenz, Einsamkeit von Senioren, Bekämpfung der Altersarmut beschäftigen, die Stiftungsarbeit fördern.

Dies sind alles große und hehre Ziele, die wir mit unseren doch bescheidenen Mitteln erreichen wollen, aber wir haben uns auf den Weg gemacht und klein angefangen, zusammen mit dem Stiftungsrat Projekte und Einrichtungen gesucht, die wir dann in Ihrer Arbeit unterstützen konnten. Daneben haben wir uns intensiv mit dem Thema





Demenz beschäftigt und Kontakte zu Weggefährten gesucht, sowie den Aufbau eines Netzwerkes zu dem Themenbereich vorangetrieben.

Nachstehend möchten wir berichten, was von den Zielen bisher umgesetzt werden konnte und wie wir und unsere Eltern, die Namensgeber der Stiftung sind, gemeinsam und ideell auf dem Weg sind.

Homepage

Erster Schritt nach Gründung der Stiftung war der Aufbau einer Homepage als zentrale Außendarstellung der Stiftung, die wir in Eigenleistung erstellen konnten. Ihr erreicht uns unter der Webadresse **www.sommer-stiftung.de**.

Die Homepage bietet eine Beschreibung der Stiftung und deren Ziele an und macht unser Selbstverständnis deutlich. Wir berichten darin chronologisch von unseren Förderprojekten und stellen Links zu anderen Einrichtungen und Buchempfehlungen vor. Wir haben darin eine Spendenseite entwickelt und Sponsoringmöglichkeiten über eine eigene Seite auf dem Portal **www.Bildungsspender.de** eingerichtet, sowie ein Spendenprojekt "Sonnengruß" über das Spendenportal **www.betterplace.org** abgewickelt. Die Seite der Stiftung auf dem Bildungsspenderportal möchten wir allen Supportern der Stiftung besonders ans Herz legen, da hier über Onlineeinkäufe, über eine Vielzahl von bekannten Shops, ohne weitere Mehrkosten für den Besteller, Rückprovisionen als Spenden an die Stiftung gehen. Eine Unterstützung der Stiftung ist hierbei ohne echten Mehraufwand möglich.



Wie wir finden, ist die Homepage schon recht schön und auch umfangreich geworden doch haben wir recht schnell festgestellt, dass diese einer regelmäßigen Pflege bedarf. Wir haben uns vorgenommen, diese aktuell halten und als zentrales Sprachrohr der Stiftung nach außen auch weiterhin aufrecht zu erhalten. Schaut gerne immer mal wieder rein.

Soziale Medien

Neben der Homepage habe wir eine Präsenz der Stiftung in den sozialen Medien, wie Facebook und Instagram aufgebaut. Wir wollen hiermit ein Netzwerk und öffentliche Präsenz für unsere Projekte aufbauen, um damit eine gewisse Öffentlichkeit zu erlangen, auf unsere Projekte hinzuweisen und möglicherweise Menschen zu begeistern unsere Arbeit zu unterstützen. Wir sind hier erst ganz am Anfang und haben mit ersten Posts die ersten Schritte auf diesen Medien gemacht. Über Likes unserer Beiträge freuen wir uns sehr.



Förderprojekte

Die ersten Monate des **Jahres 2022** waren geprägt von einer Phase des Aufbaus, der Orientierung und des organisatorischen Set-Ups.

Unser erstes Förderprojekt haben mit dem **Diakonischen Werk des Kirchenkreises in Recklinghausen** aufgesetzt. Wir haben dabei mit dem Wohnheim im Elper Weg ein kleines Pilotprojekt einer tiergestützten Therapie initiiert, bei dem der Kontakt und Umgang von dementiell erkrankten Bewohnern des Heims mit "Klein"-Tieren im Vordergrund stand. Innerhalb des Besuches konnten die Bewohner mit den Tieren Aufgaben bewältigen, Berührungen und Zuwendungen zulassen, oder sie versorgen und die Körpersprache des Tieres dabei kennen lernen. Dies fördert ein Nähe-Distanz Verhältnis, Verantwortung zu übernehmen, oder taktile Reize zu vermitteln. Es handelte sich hierbei um eine Einmalförderung.

Eine weitere Förderung haben wir in Form einer Spende an den Verein **Freunde alter Menschen e.V.**, welcher in mehreren Großstädten in Deutschland vertreten ist, geleistet.



Der Verein stiftet Besuchspartnerschaften zwischen Freiwilligen und einsamen Menschen über 75. Anliegen ist es, dauerhafte Freundschaften zu schaffen, die auf gegenseitigem Respekt aufbauen. Oft können hochaltrige Menschen ihre Wohnung nicht mehr ohne fremde Hilfe verlassen. Für sie sind professionelle Pflegedienste nicht selten der einzige Kontakt zur Außenwelt. Zeit für ein Gespräch oder einen gemeinsamen Spaziergang bleibt meist nicht. Deshalb hat sich der Verein zur Aufgabe gemacht, alte, einsame Menschen vor Einsamkeit und Isolation zu bewahren. Der Verein versucht soziale Kontakte und persönliche Begegnungen zu schaffen, damit Hoffnung und Lebensfreude wieder in ihr Leben einziehen können.

Wir finden diese Arbeit sehr förderungswürdig und haben in den jetzt vergangenen Jahren 2022 bis 2024 jeweils einen jährlichen Beitrag für eine Besuchspartnerschaft in Form einer Spende finanziert. Wir beabsichtigen, dieses Projekt auch zukünftig zu fördern und möglichst auszubauen.

Die Arbeit der Stiftung startete so richtig erst mit Beginn des **Jahres 2023**.



In Zusammenarbeit mit dem **AKF - Alten-, Kranken- und Familienpflege e.V. in Köln-Rath** förderten wir die Aufführung des interaktiven Theaterstücks *"...und kein Dank"*.

Durch den **Förderpreis 2023** in Höhe von 1.200 Euro konnte wir die Aufführung des Theaterstücks in der Ev. luth. Versöhnungskirche in Köln-Rath ermöglichen.

„...und kein Dank!“ —interaktives Theater aus dem Leben Zunächst denkt sich Paula noch nichts dabei: *"Johannes vergisst Termine, sortiert Rechnungen falsch ein, erinnert sich nicht an Namen..."*

Ein bisschen genervt ist sie schon. Doch als Ihr die schmutzige Wäsche aus dem Küchenschrankentgegen fällt und der Wasserkocher auf der Herdplatte anbrennt, wird ihr klar, dass etwas passieren muss: Sie gibt ihren Job auf und richtet ihrem Vater ein Zimmer in ihrer Wohnung ein. Aber Johannes ist gar nicht glücklich... "



In prägnanten Szenen zeigte das Forum Theater die Entwicklung einer Demenz. Das Publikum darf mithelfen: Wie kann/wie soll Paula auf die täglichen Herausforderungen reagieren? Wie kann sie trotz enormer Belastungen die Würde des Vaters erhalten und dabei selbst noch möglichst gelassen bleiben? Und wie kann die Ressource der Spiritualität genutzt werden? Das Theaterstück ist im

Rahmen der bundesweiten Projektstudie „demenz.begeistert“ entstanden, in der der positive Einfluss von Spiritualität auf den Umgang mit Demenz beleuchtet wird.

Wir unterstützen den AKF auch weiterhin mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in seiner Arbeit, insbesondere in Bezug auf das regelmäßige "Demenz-Café" für Angehörige und Betroffene.

Neben der Unterstützung von Pflegeeinrichtungen haben wir auch Kontakte zur Seniorenarbeit in Kirchengemeinden aufgebaut. Gestiegene Energiekosten haben teilweise dazu geführt, dass Räumlichkeiten in den Gemeinden nur noch unzureichend geheizt werden konnten. Gerade im Rahmen der Seniorenarbeit der Kirchengemeinden ist es aber essenziell, dass eine entsprechende Wärme in den Räumlichkeiten für die Zusammenkünfte angeboten wird. Wir haben uns daher entschlossen der **Ev. luth. Apostelkirchengemeinde in Hamburg-Harburg** eine einmalige Wärmespende für deren kirchliche Seniorenarbeit zu leisten. Die

Gemeinde ist in Bezug auf die Arbeit mit Senioren im Bereich eines Cafés für Senioren und einem Besuchsdienstes von Ehrenamtlichen unterwegs.

Daneben haben wir im **Jahr 2024** das Projekt "Das offene Ohr" der Gemeinde finanziell unterstützt, in dem wir eine Bank und Banner gesponsort haben.



Es handelt sich hierbei um ein Gesprächsangebot an einsame Menschen im Stadtteil. Dabei wird das Thema Einsamkeit von Senior:innen in den Vordergrund gestellt. Dies ist auch eines unserer Themen, bei denen wir Menschen unterstützen wollen, dagegen etwas zu tun.

Dieses niederschwellige, wöchentliche Gesprächsangebot am Eingang eines Friedhofes in Harburg bietet Gelegenheit die Einsamkeit für einen kurzen Moment zu unterbrechen und einen Gesprächspartner zu finden. Ein schönes Projekt, wie wir finden, welches wir durch dieses Sponsoring einmalig in Form von Sachmitteln unterstützt haben.

Neben diesem kirchlichen Angebot leisten wir ebenfalls eine regelmäßige jährliche finanzielle Unterstützung an die **Ev. methodistische Kirchengemeinde in Recklinghausen**, die mit Ehrenamtlichen auf dem Weg ist einen Gottesdienst für Menschen mit dementiellen Veränderungen ins Leben zu rufen, sowie ein regelmäßiges Angebot eines Treffpunktes für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen aufzubauen. Wir sind der Gemeinde auf Grund unserer familiären Verbindung, insbesondere die unserer Eltern, sehr verbunden und freuen uns sehr darüber, dass dieser Arbeitszweig in der Gemeinde aufgebaut wird.

Ende des Jahres 2023 haben wir unser erstes eigenes Projekt ins Leben rufen können. Wir haben zwei Yoga-Lehrerinnen gefunden, die ein Bewegungsangebot für Demenzerkrankte in Senioreneinrichtungen angeboten haben.

Das Projekt **SonnenGRUSS** ist ein YOGA-Angebot in Alteneinrichtungen für Senior:innen mit oder ohne Demenz, welches wir in verschiedenen Pflegeeinrichtungen durch ausgebildete Yogalehrerinnen angeboten haben. Wir haben für uns entdeckt, dass YOGA für Senior:innen mit demenziellen oder anderen körperlichen Einschränkungen hierzu einen wertvollen Beitrag leisten kann. Viele Menschen praktizieren Yoga, um Körper, Geist und Seele etwas Gutes zu tun und dies muss im Alter oder mit Einschränkungen nicht aufhören. Die Kombination aus achtsamer Bewegung, Meditation und dem Singen hält das Gehirn sogar fitter als manches Gedächtnistraining. Eine regelmäßige Yogapraxis kann einiges zur Demenz-Prävention beitragen und das Fortschreiten verlangsamen. Die Stunden fanden in folgenden Einrichtungen statt:

- Cura Seniorenzentrum in Seevetal-Maschen
- BeneVit Haus Kiekeberg in Rosengarten-Nenndorf
- St. Vizenzhaus in Köln-Brück
- Malteser Seniorenwohnanlage in Rosengarten-Nenndorf.



Vielen Dank an Britta Rietzke und Johanna Zwanzig, die dieses Angebot liebevoll und kompetent umgesetzt haben.

Wir haben danach insgesamt 66 Yogastunden mit ca. jeweils 8 bis 12 Senior:innen, also insgesamt ca. 650-mal eine Yoga-Stunde für eine Person ermöglicht. Ein großer Erfolg, so

wie wir finden. Und auch ein Erfolg in der Hinsicht, dass das Thema Yoga Eingang in Alten- und Pflegeeinrichtungen gefunden hat.

Das Projekt war darauf ausgelegt die Anschubfinanzierung zu sichern und die regelmäßigen Stunden in den Einrichtungen selbständig zu etablieren. In der Einrichtung in Köln konnte dies erreicht werden. Anfang des Jahres 2024 konnten wir dann unseren Stiftungspreis zum zweiten Mal vergeben.

Der **FÖRDERPREIS 2024** ging dabei an die **Initiative Pflegehof** in Zernien. Ein sehr spannendes Wohn-Projekt für Menschen mit Demenz. Mit dem Preisgeld von 2.500 Euro haben wir das Engagement der Initiator*innen und die Entwicklung des innovativen und wegweisenden Konzepts gewürdigt.

Leben, Wohnen und Pflege von Menschen mit Demenz stellt nicht nur die Angehörigen, sondern auch die Gesellschaft vor eine besondere Herausforderung. Diese drei Teilbereiche werden durch die „Initiative Pflegehof“ neu gedacht. Menschen mit Demenz sollen so möglichst weitgehend selbst bestimmt in Wohngemeinschaften auf einem geschützten Areal in ländlicher Umgebung leben können.



Die Initiative kombiniert dabei wissenschaftliche Ansätze mit pflegerischen Erfahrungen aus der Altenhilfe sowie eigenen persönlichen Erfahrungen in der Betreuung von mit an Demenz erkrankten Angehörigen der Initiator*innen. Die konkrete Planung des ersten Pflegehofs im Wendland in der Ortschaft Zernien, die architektonische Umsetzung und betriebswirtschaftliche Ausarbeitung werden durch den Initiator in Eigenleistung erbracht. Dieser Einsatz und dieses Engagementst besonders bemerkenswert. Die Initiative Pflegehof ist ein herausragendes und innovatives Projekt. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Engagement mit dem Förderpreis 2024 der Erika und Kurt Sommer-Stiftung würdigen konnten. Mehr Informationen über das Pflegehofprojekt sind auf der Homepage www.initiative-pflegehof.de zugänglich.



Der Förderpreis wurde am 28.01.2024 in Köln-Rath durch den Vorstand der Stiftung an das Team der „Initiative Pflegehof“, stellvertretend an Katharina Rosteius und Jan Adams, vergeben.

Als weiteres Projekt konnten wir einen Qualifizierungskurs für einen ehrenamtlichen Besuchsdienst finanziell fördern. Es handelte sich dabei um eine Förderung eines **Qualifizierungskurses für freiwillige HelferInnen bei der Initiative "Zick für Dich"**, welcher in Zusammenarbeit mit dem **St. Vinzenzhaus** in Köln-Brück veranstaltet wurde. Wir haben gerne diesen Kurs mit einem Betrag von EUR 1.500 unterstützt, weil die Zielrichtung mit unseren Förderzwecken sehr zielgenau übereinstimmt. Die Ausbildung von Ehrenamtlichen zur Betreuung und Begleitung von Demenzerkrankten ist ein wichtiges und notwendiges Arbeitsfeld. Zick für Dich ist ein häuslicher Unterstützungsdienst für Menschen mit Demenz und deren Angehörige für den Stadtbezirk Kalk. Seit 2005 engagieren sich um die 60 freiwillige HelferInnen und entlasten Angehörige stundenweise, indem sie die demenzerkrankte Person begleiten. Grundlage für das Engagement ist eine umfassende Schulung rund um das Thema Demenz. Das Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden umfassend auf die Begleitung eines demenzerkrankten Menschen vorzubereiten. Die Teilnehmenden werden im Kurs an die fachlichen Dimensionen des Krankheitsbildes Demenz, wie z.B. med. Fachkenntnisse, Kommunikation, erste Hilfe in Notfallsituationen, Netzwerkarbeit und Wahrnehmung herangeführt und bekommen die



Möglichkeit, sich persönlich mit diesen Themen auseinander zu setzen. Methodisch werden die Inhalte überwiegend durch Rollenspiele, Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie im Gespräch vermittelt, um keinen ausschließlichen Frontalunterricht durchzuführen.

Eine weitere Initiative, die Ehrenamtliche befähigt einen häuslichen Besuchsdienst zu etablieren, die Ausbildung in Form von Seminaren anbietet und ein Demenz-Café für



Angehörige und Erkrankte anbietet, ist die **Initiative Menschlich in Seevetal**. Bereits vor dem Start unserer Stiftung hatten wir Kontakt mit Pastorin Caroline Warnecke,

die das Projekt für die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in der Region Seevetal im Kirchenkreis Hittfeld verantwortet.

Eine konkrete Zusammenarbeit hat sich dann Ende 2024 begründet, in dem wir die Finanzierung für ein Singprojekt übernommen haben. Singen tut gut. Singen belebt. Singen stärkt Lebensfreude und Wohlbefinden. Und das gilt besonders für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. Auch wenn vieles nicht mehr geht, Musik und Gesang erreichen die Gefühle. Es werden ungeahnte Ressourcen freigesetzt und Augenblicke entstehen, in den die Menschen wieder ganz sie selbst sein können.

Das **offene Singangebot "Memory Singers"** soll dieses unterstützen. Das Angebot richtet sich an Menschen, die dementiell erkrankt sind und zuhause leben und zugleich an ihre pflegenden An- und Zugehörigen. Das heißt: Sie können zusammen teilnehmen.

Es sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse oder gesangliche Fähigkeiten erforderlich! Denn es geht vorrangig um das Selbsterleben, es geht um Töne, Klänge und Stimmungen, das Singen von Liedern, die bekannt und gewünscht werden und damit um einen Raum, in dem man Kraft tanken kann.



Mit Melanie Wilde aus Hamburg hat die Initiative eine ausgebildete Singleiterin, zertifizierte Klangtherapeutin und freischaffende Musiker gewinnen können, die beruflich viel Erfahrung im Umgang und in der musikalischen Begleitung von dementiell Erkrankten mitbringt, die vor allem aber sehr viel Lust hat auf dieses schöne und wichtige Angebot hat.

Das Angebot findet in einem zweiwöchigen Rhythmus in den Räumen des Fleester Hoff in Seevetal-Fleestedt und ist Mitte Oktober 2024 gestartet worden.

Zusammenfassung

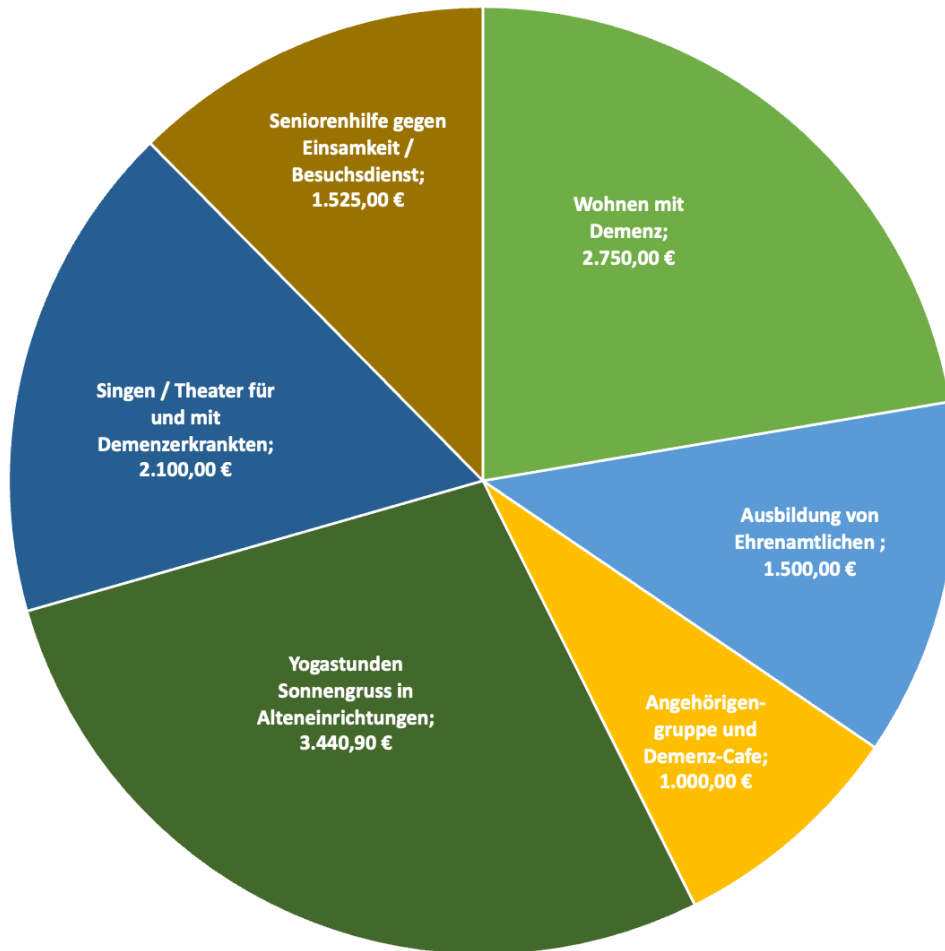
Wir freuen uns sehr, dass die Stiftung in den ersten 24 Monaten ihres Bestehens schon einiges in den uns wichtigen Arbeitsgebieten anschieben zu konnte. Dabei haben wir Projekten mit folgenden Themenschwerpunkten gefördert:

- Wohnen und Demenz
- Ausbildung von Ehrenamtlichen für die häusliche Betreuung
- Angehörigenarbeit und Angebot von Demenz-Cafés
- Bewegung in Form von Yogastunden mit dem Projekt Sonnengruß
- Sing- und Theaterangebote
- Seniorenhilfe gegen Einsamkeit bzw. Besuchsdienste

Insgesamt konnten wir dafür Fördermittel in Höhe von 12.315,90 EUR vergeben. Die Fördermittel verteilen sich dabei prozentual auf die o.g. Arbeitsgebiete:

Wohnen mit Demenz	Ausbildung von Ehrenamtlichen	Angehörigen- gruppe und Demenz- Cafe	Yogastunden Sonnengruss in Alteneinrichtungen	Singen / Theater für und mit Demenzkranken	Seniorenhilfe gegen Einsamkeit / Besuchsdienst
22%	12%	8%	28%	17%	12%

Die absolute Verteilung des Spendenvolumens ergibt sich danach wie folgt:



Wir beabsichtigen in Zukunft unser Fördervolumen auch durch zusätzliche Spenden von Freunden und Förderern zu erhöhen und erhoffen uns regelmäßige Zuwendungen durch den Aufbau eines Freundeskreises der Stiftung. Durch die Begründung eines **Stiftungsfonds Demenz** wollen wir es damit ermöglichen finanzielle Beiträge zur Förderung unserer Vorhaben zu erhalten. Die Stiftung sorgt dabei für die Auswahl der Projekte und stellt sicher, dass die Mittel zielgerichtet und zeitnah für den gemeinsamen Zweck verwendet werden.

Für das kommende Jahr 2025 ist bereits der Förderpreis 2025 mit 2.500 EUR dotiert worden und wurde bereits durch die Bildung einer Rücklage finanziert. Die Ausschreibung ist gestartet und wir suchen nach einem innovativen Projekt, welches wir damit fördern können.

Insgesamt wollen wir unser Förderbudget erhöhen und freuen uns auf jede zusätzliche Unterstützung von Außen.

Wir sind auf dem Weg....



Seevetal, den 10.11.2024

Johannes Sommer

Elke Sommer

(Vorstand der Erika und Kurt Sommer-Stiftung)